Medienmitteilung
Frauen*streik-Komitee Basel

Basel, 07.06.2020

*Care*ona-Manifest: Umverteilung von Macht, Geld, Zeit und Raum – JETZT!

Am 14. Juni 2020 jährt sich der Feministische Streik in der Schweiz. Mit Blick darauf und die Strapazen, die die Corona-Krise ausgelöst haben, fordert das Streikkollektiv Basel mit dem *Care*ona-Manifest eine Umverteilung von Macht, Geld, Zeit und Raum. Und zwar nicht morgen, sondern jetzt!

Corona und Care-Arbeit

In den vergangenen Wochen hat der Feministische Streik Basel viel über die Situation der bezahlten und unbezahlten Care-Arbeit vor und während der Corona-Krise reflektiert. Daraus ist das ***Care*ona-Manifest** entstanden. Es ist nun veröffentlicht und kann auf der Website des Feministischen Streik runtergeladen werden. Das Wortspiel zeigt wie stark Corona und Care-Arbeit zusammenhängen. Über Corona wurde und wird zuhauf diskutiert – die strukturellen Bedingungen rund um die Care-Arbeit dürfen deshalb nicht aus der Diskussion ausgeklammert werden.

Zusatz-Sold vs. Applaus

So unvorhersehbar das Corona-Virus war, so vorhersehbar war, dass der Umgang mit der Corona-Krise und deren Folgen geschlechtsspezifisch ist, denn es sind vor allem TINF*-Personen (trans, intergeschlechtliche, non-binäre Personen und Frauen), die Kranke, ältere Menschen und Kinder zu Hause pflegen, umsorgen und bekochen und die anfallenden Mehraufgaben übernehmen (müssen). Doch nicht nur in der Hausarbeit und der unbezahlten Care-Arbeit zeigt sich die Krise umso stärker, sondern auch in der bezahlten Care-Arbeit und in klassischen sogenannten «Frauen*-Berufen». Die gesellschaftlich unerlässlichen Aufgaben der Angestellten im Einzelhandel, Kitas oder der Pflegefachpersonen werden absolut unzureichend entlohnt.

Die Allgemeinheit freut sich, denn es sind Lockerungen zu verzeichnen. Wir haben jedoch keinen Grund zur Freude, sondern sind empört, wenn wir hören, dass die Armee CHF 5.- Zusatz-Sold für die 5'000 Armeeangehörigen im Corona-Einsatz spricht und die abertausenden Care-Arbeitenden sich mit einem Applaus vom Balkon aus abfinden müssen und gleichzeitig ihre Arbeitsbedingungen verschlechtert werden! So machen wir nicht mehr weiter! Wir verlangen eine grundlegende Umverteilung von Macht, Geld, Zeit und Raum!

Corona macht müde und das liegt nicht am Virus

Schweizweit rufen die Feministischen Streikkollektive alle TINF*-Personen auf, sich am **Sonntag, 14. Juni 2020 unter dem Motto #fraulenzen und #queerstellen** von den erschöpfenden Zuständen und Arbeiten protestreich zu erholen. Die ohnehin herrschenden Missstände wurden durch die Corona-Krise verstärkt und noch klarer sichtbar. Auch dieses Jahr werden wir um 15:24 Uhr unseren Forderungen überall lautstark Ausdruck verleihen und Lärm machen. Welche Aktionsform für eine*n selber am besten passt, sagt dir übrigens der Entscheidbaum des Feministischen Streik Basel.

Die feministische Bewegung in Basel findet diese Zustände erschöpfend, aber Kraft haben wir noch. Kraft für unsere Forderungen zu kämpfen und uns unseren Raum zu nehmen, der uns zusteht! **Bis dahin sind alle dazu aufgefordert, sich zu organisieren.** Damit unser Protest möglichst sicht- und hörbar wird, sammelt der Feministische Streik Basel Aktionsideen via Web-Formular und erstellt eine Sammlung auf seiner Webseite (siehe Aufruf am Ende der Mail).

Mit voller Kraft voraus

Wir ruhen uns nicht auf dem *Care*ona-Manifest aus, sondern bringen uns in verschiedenen Arbeitsgruppen weiterhin aktiv mit ein. Neu ist die AG Forderungen entstanden. Diese Arbeitsgruppe des Feministischen Streik Basel arbeitet an konkreten politischen Forderungen und politischen Werkzeugen. So wird im Moment eine Petition erarbeitet, die fordert, dass Kitas in den Service Public eingebunden werden. Die Petition wird zum 14. Juni lanciert. Weiter ist die AG Schulen ebenfalls mit

Medienmitteilung
Frauen*streik-Komitee Basel
der Lancierung einer Petition beschäftigt. Informationen folgen auf der Website des Feministischen Streik Basel.

Für Rückfragen oder Interviewanfragen bezüglich des *Care*ona-Manifests ist die AG *Care*ona-Manifest per Mail (careona-manifest@frauenstreik-bs.ch) erreichbar.

Mit kraftvollen feministischen Grüssen,

Feministischer Streik Basel

Wer informiert bleiben will, kann sich für
unseren Newsletter anmelden, unseren Telegramkanal abonnieren und uns
auf Facebook, Instagram oder Twitter folgen.

Hier geht's zum *Care*ona-Manifest: http://frauenstreik-bs.ch/wp-content/uploads/2020/06/CareOna-Manifest-digital.pdf

Hier geht’s zum Entscheidbaum der Aktionsformen: http://frauenstreik-bs.ch/wp-content/uploads/2020/06/200614_Entscheidungabaum_final.pdf

---

Auf was hast du Lust? Den Balkon dekorieren und die Stadt verschönern? Mit Transparenten durch die Pärke joggen? Auf der Strasse sitzend ein Protest-Picknick machen? Feminsistisches Chorsingen? Öffentliches Wäschewaschen im Brunnen? Tanzintervention mit Abstandsregel auf einem grossen Platz? Deine Achselhaare wachsen lassen? Spaziergänge in Kleingruppen oder Aktionen im virtuellen Raum? Euren Ideen sind keine Grenzen gesetzt![1]

Teilt uns via Web-Formular so rasch wie möglich mit, welche Aktionen ihr plant, ob ihr Verstärkung braucht oder euch anderen anschliessen wollt. Ihr erreicht uns auch via *careona-manifest@frauenstreik-bs.ch*.

[1]Wir respektieren die persönlichen Grenzen und nehmen Rücksicht aufeinander. Wir halten Abstand und schützen uns und andere. Wir handeln solidarisch und organisieren uns in Kleingruppen. Hier findest du unseren Aktionskonsens.